

zu TOP .....

Mainz, 06.01.2021

## Anfrage 0027/2021 zur Sitzung am BioTech-Campus und TechnologieZentrum Mainz (TZM) (FDP)

In der Metropolregion Rhein-Main hat sich Mainz mit lokalen Gründernetzwerken, Beratungsstellen, Hochschulen und Kammern sowie die Stadt Mainz – gemeinsam mit einer Vielzahl von Anlaufstellen, Angeboten und Know-how, als Gründerstadt mit einer lebendigen Gründerszene, etabliert.

Als starke Standortpotenziale, haben sich neben der Medien- sowie Kultur- und Kreativwirtschaft insbesondere die Gesundheitswirtschaft mit dem Branchenzweig Biotechnologie in den letzten Jahren besonders entwickelt. Die Wichtigkeit dieses Themenfeldes für den Standort Mainz und Rheinhessen wird vor allem in der Pandemie deutlich. Die Weltöffentlichkeit blickt auf Mainz und auf das Unternehmen BioNTech, die es geschafft haben als erstes Unternehmen einen zulassungsfähigen Impfstoff gegen Covid-19 zu entwickeln und herzustellen.

Das TechnologieZentrum Mainz (TZM) hat seit Bestehen den Auftrag, insbesondere Unternehmen aus dem Biotechnologie-Cluster zu fördern und soll einer der wichtigsten Ansprechpartner für Existenzgründungen und innovative Technologien in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt sein. Als Institution der öffentlichen Hand bietet das TZM individuelle Beratung und Förderung technologieorientierter Gründer im ersten Abschnitt ihrer Selbstständigkeit. Weiterhin hat das TZM den Auftrag, regelmäßig fachspezifische Seminare und Workshops zu organisieren, welche den Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtern und Interessierte mit Fachleuten aus den Bereichen Chemie, Physik, Biologie, Biopharmazie und Biotechnologie ins Gespräch kommen lassen.

Laut einem Zeitungsbericht der Allgemeinen Zeitung vom 17. Juli 2019 durchläuft die TZM GmbH einen strategischen und strukturellen Wandel mit dem Ziel, so die Berichterstattung, ein "TZM 2.0" zu schaffen. In diesem Zusammenhang sei auch der Aufbau eines Technologie-Hubs denkbar. Für diesen Zweck verfüge die TZM GmbH auch über ausrei-

chend Kapital in Höhe von mehreren Millionen Euro, die durch den Verkauf des Biontechnikums hätten Erlöst werden können.

Wir fragen an:

1. Welche Konzepte wurden durch die Fachleute erarbeitet, welche der Neustrukturierung des TZM 2.0 dienen?
2. Nach welchen Kriterien wurden die Fachleute ausgewählt?
3. Wie hoch waren die Kosten für externe Beratungsleistungen?
4. Welche Re-Investitionen sind durch die Einnahmen des Verkaufs des Biontechnikums vorgesehen?
5. Wie sehen die konkreten Pläne aus, um das Biotechnologie-Cluster am Standort Mainz zu fördern?
6. Welche konkreten Maßnahmen sind dazu erfolgt und in welchem Zeitrahmen kann man mit Umsetzung rechnen?
7. Welche Veranstaltungen, Workshops und sonstige Serviceleistungen wurden im Jahr 2019 und 2020 angeboten?
8. Wie viele Gründerinnen und Gründer haben die Leistungen des TZM in Anspruch genommen?
9. Welche Kosten sind dadurch entstanden?
10. Warum hat das TZM sich im Jahr 2020 nicht aktiv an der Mainzer Gründerwoche beteiligt?
11. An welchen Veranstaltungen des lokalen Gründungsnetzwerks hat sich die TZM GmbH in den Jahren 2019 und 2020 beteiligt?

David Dietz  
Fraktionsvorsitzender